



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

1. Aprill. H. Hugo Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Ehrenbiethigkeit gegen den Geistlichen.

Bette für die Priesterschaft.

Gebett.

Höre uns / O Gott / unser Hayland / und gibe /  
 daß gleich wie wir uns ob der Glory der H. Bal-  
 binz erfreuen / also auch in der Andacht durch ihr  
 Exempel unterwisen werden. Durch CHRISTUM ꝛc.

A P R I L I S.

1. April.

H. Hugo Bischoff.

Wehe euch / die ihr jetzund lachet / euer Gelächter  
 und freuden wird euch zu Zähers-Wasser werden.  
 Luc. 6.

Eine vergossne Zäher / O grosser heiliger Bi-  
 schoff / welche du in Anhörung der Beich-  
 tenden so häufig hast fließen lassen / seynd  
 nunmehr abgetrücknet / und in unauffhörliche Freu-  
 den verändert worden. Ganzer 50. Jahr / wel-  
 che du Bischoff warest / hast du niemahlen einiger  
 Weibsperson Angesicht ansehen wollen ; anjeko  
 siehest du alle Schönheit / welche der Himmel in  
 sich haltet. Die Kranckheit / welche du in wä-  
 renden 35. Jahren aufgestanden / schmercket dich  
 nicht mehr : den jenigen Gott / welchen zu läste-  
 ren



ren du durch ein 40. Jahr lange Verführung  
getrieben warest / liebest du jetzt umb sovil  
stiger. Du hast den Trost gehabt / den  
nonem sambt seinen Gesellen in dein Dinst  
zunehmen / und dise irdische Engel in  
chen Bergen offit mit himmlischen Trost  
let zu besuchen.

### Betrachtung

Wie man sich seiner Augen gebrauche

§. 1. Erstlich wirffe deine Augen auff die  
heseeligkeiten diser Welt / sihe so vil arme  
francke / und auff so vil unterschiedliche and  
betrübtte Menschen / welche dir gnugsame  
heit zum herzhlichen Mitleyden an die  
ben. Und wann du ihren elenden Stand  
herziget / so sage bey dir selbstten : Mein  
wie habe ich mich umb dich verdient gem  
du mir verschonest / und nicht auch in de  
elenden Stand gesetzt hast ? bedancke dich  
tigist gegen ihme ; beschäme dich bey dir  
daß du gar nichts kants / oder willst leyden  
so vil andere also erschrocklich gepeiniget

§. 2. Für das andere / so gebrauche die  
Augen / und sihe diejenige an / welche die  
für glückselig schäzet : und welche beydes  
tur und Glück also beseeliget scheinen / daß  
sehen lasset / sie seyen über allen menschlichen  
glücks-Zahl erhoben : und wann du sie  
gen gesehen / so bedencke bey dir selbstten :  
aber wird dise eingebildte Glückseligkeit be



Wie vil Unlust; wie vil unordentliche Begirten/  
wie vil Stachel des nagenden Gewissens / wie vil  
Furcht der erwartenden Höllen-Peyn tringen sich  
mit solchem eytlen Freudenstand ein? foris nitent, in-  
torlus miseri sunt. Senec. Nicht alles / was  
scheint/ist Gold. Wie viles Elendes Deckman-  
tel muß manchs mal der Purpur seyn!

§. 3. Wann du zur Hoffart angeraihet wirst/  
so gebrauche dich widerumb deiner Augen: wende  
sie gegen der Erden / und sage: elender Mensch/  
wissen hast du dich zu erheben? waist du dann nicht/  
das du bald in die Erden / und also aller Welt un-  
ter die Fuß muß geworffen werden? Bist du aber  
in Betrangnuß / so sihe den schönen Himmel an/  
ermuntere dich selbst / und sag: Ach dieses Leben  
wird nicht ewig werden / ich bin auff dem Weeg  
dem Himmel zu. Alldort wird Gott mein wai-  
nende Augen trucknen / und die Ungestimmigkeit mei-  
ner Begirten stillen. Illa petenda, illa sumopere  
diligenda sunt, quæ nec inventa transeunt, nec adepta  
deficiunt. S. Greg. Dasselbige allein ist zu ver-  
langen / daß selbige mit aller Herzen Lieb zu  
umbfangen / welches / nach dem mans gefun-  
den / niemahl verlohren / und nach dem mans  
besessen / niemahl vergehen wird.

Erbarkeit.

Bette für die / welche in einer Todsünd seyn.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / daß des H. Bi-  
schoffs Hugonis ehrwürdige Gedächtnuß in uns  
mehr die Andacht und Seeligkeit. Durch etc.

Erster Theil.

